

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 26

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel

Genie-Oberlieut. *Rudolf Bütigkofer*, geb. 1887, zuletzt Pont. Bat. 1, dann z. D. wegen Auslandsurlaub, gest. in Sao Paolo am 27. August 1925.

Art. Oberlieut. *Otto Ludin*, geb. 1895, Schw. F. Hb. Battr. 5, Grenchen, gest. am 13. November 1925.

Sektionsberichte.

Offiziers-Gesellschaft des Kantons Solothurn. Sonntag, den 22. November 1925 fand in Solothurn die Generalversammlung der Offiziers-Gesellschaft des Kantons Solothurn statt, welche von ca. 140 Offizieren besucht wurde. Als Ehrengäste waren zu der Tagung erschienen die Herren Oberst-Divisionär Sarasin, Kdt. 2. Div., Regierungsrat Dr. R. Schöpfer, Vorsteher des kantonalen Militär-Departementes, Oberstlt. Friolet, Kdt. I.R. 43. Mit einem Nachruf auf General U. Wille, Oberstkorpskommandant Steinbuch und Armeekriegskommissär Oberst Obrecht eröffnete der Kantonal-Präsident, Herr Major P. Jeker, Kdt. Füs. Bat. 49, die Sitzung. Die Versammlung genehmigte diskussionslos die Erhöhung der Zahl der Vorstandsmitglieder von 5 auf 9, das neugeschaffene Reitkurs-Reglement sowie die Anregung des Vorstandes betr. Organisation und Förderung der Tätigkeit in den Lokal-Sektionen. Mit besonderer Genugtuung nahmen die Teilnehmer Kenntnis davon, dass es dem neuen Vorstand gelungen ist, in Balsthal, Dornach und Schönenwerd neue Subsektionen ins Leben zu rufen.

Anschliessend an die General-Versammlung hielt Herr Oberstlt. F. Renfer, Kdt. I.R. 11, das Hauptreferat über das aktuelle Thema: „Die Infanterie-Kp. ausgerüstet mit l. Mgw.“ Hierauf folgten die beiden Parallel-Vorträge der Herren Art.-Oberstlt. W. Luder, Chef des Art. Nachrichtendienstes der 4. Div.: „Neue technische Hilfsmittel bei der Artillerie unter spezieller Berücksichtigung des Artillerie-Nachrichtendienstes“ und Hptm. A. Forster, Kdt. Füs. Kp. III/111: „Die Landwehr in der neuen Truppenordnung.“

Nach dem Bankett orientierte Herr Regierungsrat und Ständerat Dr. R. Schöpfer die Teilnehmer in einem interessanten Vortrag über militär-politische Tagesfragen, in welchem er speziell auf die Verpflichtungen der Schweiz in Hinsicht auf das Londoner Abkommen aufmerksam machte.

Im Verlaufe des Nachmittags machte Herr Hptm. O. Schenker, Kdt. Füs. Kp. II/90, die Offiziere durch ein vorzüglich durchgeführtes Demonstrationsschiessen mit dem l. Mgw. vertraut. Besonderes Interesse erregte das Schiessen mit Leuchtschurmunition. Es sei auch an dieser Stelle Herrn Oberst Otter, Kdt. der Schiessschulen, für sein Entgegenkommen aufs beste gedankt.

An die arbeitsreiche Tagung schloss sich eine kameradschaftliche Vereinigung im Hotel zur Krone an.

Verwaltungs-offiziersverein des 4. Divisionskreises. In Anwesenheit des Herrn Oberstkorpskommandanten Biberstein fand am 29. November 1925 in Olten die *Herbstversammlung* statt. Herr Oberstlieut. Cattani sprach über „*Verpflegungsmaßnahmen bei der roten 5. Division, Manöver 1925*“ und Herr Major i. Gst. Müller über „*Einwirkung der Fliegerwaffe auf die rückwärtigen Dienste.*“ Beide Vorträge boten den versammelten 40 Kameraden wertvolle Belehrung und Anregung. Sp.

Société des Officiers. Section de Neuchâtel. Comité nommé à l'Assemblée générale du 1er décembre 1925: Président: Major M. de Montmollin (Place du Marché, Neuchâtel). — Vice-Président: Major L. Billeter. — Secrétaire: 1er Lieute-

nant A. de Reynier, (10 Rue de la Treille, Neuchâtel, Tf. 725). — Caissier: Lieutenant G. Droz. — Bibliothécaire: Lieutenant M. Roulet. — Assesseurs: Majors L. Carbonnier, Capitaine H. Mügli. —

Literatur.

„Der Weltkrieg in seinen großen Linien. Gemeinverständliche und kritische Darstellung nach dem Werke des Reichsarchivs.“ Heft 3: „Die Befreiung Ostpreußens.“ Freiburg i. Br. 1925. J. Bielefeld. (Mk. 1.50.) Auf Seite 355 f. 1925 haben wir die beiden ersten Hefte dieses Werkes angezeigt.

Obwohl in den „Vorbemerkungen“ zu diesem dritten Heft dagegen protestiert wird, daß das Werk als „offizielle“ Arbeit angesehen wurde, wird der Schleier der Anonymität — leider — auch jetzt nicht gelüftet. Da auch hier teilweise wieder recht scharf kritisiert wird — z. B. das eigenmächtige Verhalten des Generals von François unter Generaloberst von Prittwitz — bleibt es bedauerlich, daß der Verfasser sich nicht nennt.

Im übrigen gibt auch dieses Heft einen sehr brauchbaren Ueberblick über die Operationen im Osten bis und mit Schlacht an den masurischen Seen und eine kurze Uebersicht über die österreichisch-ungarischen Kämpfe während dieser Zeit.
Redaktion.

„Anleitung für Planaufgaben und Kriegsspiele kleiner Verbände (Zug Komp., Bat.).“ Von v. Cochenhausen, Hauptm. etc. Mit einer Karte 1:25,000 Charlottenburg 1926. Verlag „Offene Worte“. Mk. 4.—.

Solcher Anleitungen gibt es u. W. schon ziemlich viel. Es entspricht aber sicher einem Bedürfnisse, sie auf *heutige* Taktik umgearbeitet zu sehen.

Ob es in unseren Verhältnissen viel Nutzen verspricht, die Zugs- und Kompagnietaktik in dieser Weise durchzunehmen, erscheint dem Referenten allerdings noch fraglich. Die Anforderungen an die Phantasie der Spielenden sind doch sehr groß, größer als bei Cadresübungen im Gelände, wo man sich wenigstens nicht auch noch dieses vorstellen muß!
Redaktion.

„Die heutige Wehrlosigkeit Deutschlands im Lichte seiner Verteidigung gegen Fliegerangriffe im Kriege 1914-18.“ Von Oberstleutnant a. D. von Keller. Charlottenburg 1925. Verlag Offene Worte. Mk. 1.—,

Der Verfasser, im Kriege Inspektor der Fliegerabwehr im Heimatgebiet etc., schildert die Entwicklung des „Heimatluftschutzes“ im Laufe des Krieges. Wenn man sieht, welche umfassende Organisation dieser Dienst erforderte, versteht man, daß der Verfasser die heutige Lage Deutschlands in dieser Beziehung als außerordentlich gefährlich ansieht.

Und wie stehen wir da mit unserem kleinen Gebiet, das ein moderner Flieger in einigen Stunden überfliegen kann? Wann wird bei uns etwas geschehen, und zwar nicht nur auf dem Papier und in Parlamentsreden, sondern in Wirklichkeit?
Redaktion.

„Was haben die kaltblütigen Zugpferde im Weltkrieg geleistet?“ Von Major a. D. Paul Buhle. Hannover 1925. M. u. H. Schlager.

Der Verfasser, im Kriege Kdt. einer 21 cm-Mörser-Battr., bestreitet mit größter Entschiedenheit, daß die schweren Kaltblüter als Zugpferde versagt hätten, wie vielfach behauptet wird. Genau das Gegenteil sei der Fall: sie hätten Gewaltiges geleistet, sodaß man sich geradezu um sie gerissen habe; das wird mit vielen Beispielen belegt.

Die Broschüre verdient bei unseren Pferdezüchtern, Artillerie- und Train-offizieren unbedingt Beachtung und liest sich für jeden Pferdefreund angenehm.
Redaktion.